



Bomberjacke, Springerstiefel und Glatze – das alte Bild von Rechtsextremist* innen greift nur noch selten.

Rechtsextreme Einstellungen zeigen sich heute auch subtil und teilweise uneindeutig durch Äußerungen, Tattoos, Aufnäher oder Modemarken.

Eltern, Angehörige, Freund*innen und (pädagogische) Fachkräfte stehen dem oft ratlos gegenüber.

Werden erste Tendenzen rechter Einstellungen bemerkt und eine Szeneaktivität vermutet, können sich diese vertrauensvoll an das Projekt Nina NRW wenden.

Zusammen mit den Mitarbeiter*innen werden Strategien entwickelt, die zu mehr Handlungssicherheit führen.

So erreichen Sie uns:

+49 (0) 176 93119765

nina.nrw@reinit.de
www.nina-nrw.de

Standort Recklinghausen:
RE/init e. V.
Am Steintor 3
45657 Recklinghausen
www.reinit.de

RE/inite.V.

Nina NRW ist ein Projekt von RE/init e. V.

RE/init e. V. ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter Träger der Jugendhilfe und des Freiwilligen Sozialen Jahres.



demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

NinaNRW

Beratung als Auflage bei Straftaten mit rechtsextremen Bezügen



Exemplarischer Fall

Im Zuge einer Gerichtsverhandlung zu einer Anklage wegen Körperverletzung stellt sich eine rechtsextreme Anbindung der Angeklagten heraus. Ob die Tat politisch motiviert war, ist nicht klar, allerdings äußert sich die Angeklagte in der Verhandlung rassistisch und nationalistisch.

Mit dem Ziel, einen Distanzierungsprozess zu initiieren, erteilt der zuständige Richter zusammen mit anderen Maßnahmen eine Auflagenberatung bei NinA NRW.



Angebot der Beratung unter Auflage

Rahmenbedingungen

- ➔ Durchführung von Beratungsgesprächen infolge einer Verurteilung in Zusammenhang mit rechtsextrem motivierten Straftaten oder bei Kenntnis rechtsextremer Aktivität
- ➔ Aufsuchend in ganz NRW und vertraulich
- ➔ Multiprofessionelles Team mit Erfahrung in der Initiierung von Distanzierungsprozessen
- ➔ Keine Kosten für Gericht oder Angeklagte
- ➔ Festgelegte Anzahl von Gesprächen (in der Regel 3 oder mehr) bzw. vorgegebener Zeitraum

Beratungsinhalte

- ➔ Auseinandersetzung mit rechten Ideologieklementen und einer demokratischen Neuverortung
- ➔ Unterstützung bei der Distanzierung von der Szene unter Beachtung der individuellen Sicherheitserfordernisse
- ➔ Begleitung in der Haft- und Bewährungszeit mit dem Ziel der Straffreiheit
- ➔ Hilfe bei der Alltagsbewältigung und dem Erarbeiten von neuen Lebensperspektiven
- ➔ Bearbeitung von Erfahrungen mit Aggressionen und Gewalt



Zum Projekt NinA NRW

NinA NRW unterstützt seit 2009 Jugendliche und Erwachsene beim Ausstieg aus rechten Strukturen durch ein permanentes Beratungs- und Unterstützungsangebot, das auf die individuellen Bedürfnisse der Ausstiegswilligen ausgerichtet ist und sich an deren Lebenswelt orientiert. Ein niedrigschwelliger Zugang wird durch die aufsuchende Beratungsarbeit in ganz NRW ermöglicht.

Das Beratungsangebot richtet sich an rechtsaffine Personen sowie Jugendliche und Erwachsene aus rechtsextremen Strukturen, wie z.B. Parteien, Aktionsgruppen, Kameradschaften, Freundeskreisen, digitalen Gruppierungen. Ebenso gehören Einzelpersonen mit rechtsextremen Orientierungen zur Zielgruppe.

Wozu Ausstiegsberatung?

Anbindungen an organisiert rechtsextreme Strukturen sind nicht immer eindeutig erkennbar. Insbesondere in Zusammenhang mit deviantem Verhalten oder Straftaten können Szenebezüge sichtbar werden. Eine erneute Straffälligkeit ist bei einem Verbleib in Szenestrukturen wahrscheinlich.

Institutionelle Sanktionen können Impulse zur Veränderungsbereitschaft schaffen, hier kann Ausstiegsberatung ansetzen, um eine langfristige Distanzierung zu initiieren.